

## **Vortrag an den Ministerrat**

### **EU; Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten (Art. 50) am 9. April 2019**

Am 9. April fand in Luxemburg eine Tagung des Rates Allgemeine Angelegenheiten (Art. 50) im Format EU-27 statt.

Der Chefverhandler der Kommission Michel Barnier erinnerte an die Hauptziele der EU: Bewahrung der Einheit der EU-27, Verteidigung der Interessen der EU, ambitionierte Partnerschaft mit dem Vereinigten Königreich (VK), Vermeidung von Schuldzuweisungen und Bewahrung der Funktionsfähigkeit der EU. Diesbezüglich hätten - so Chefverhandler Barnier - die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates am 21. März 2019 den Rahmen vorgegeben. Zentrale Frage sei nun, wann und auf welcher Basis das Austrittsabkommen vom Vereinigten Königreich angenommen werde.

Ich hob die gute Verhandlungsführung von Chefverhandler Barnier und die Einheit der EU-27 hervor und erklärte, dass trotz anfänglich entgegengesetzter Befürchtungen, die Zustimmung zur EU in den EU-27 seit dem negativen Brexit-Votum gestiegen sei. Damit dies so bleibe, müssen die EU-27 auch weiterhin das Austrittsverfahren professionell abwickeln und negative Auswirkungen auf die EU-27 verhindern. Es gelte ein No-Deal-Szenario zu vermeiden. Das verhandelte Austrittsabkommen dürfe aber nicht wieder aufgemacht werden.

Sämtliche Ergebnisse der Ratstagungen sind auf der Webseite des Rates ([www.consilium.europa.eu](http://www.consilium.europa.eu)) abrufbar.

Im Einvernehmen mit der Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres, stelle ich den

#### **Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

24. April 2019